

X. 80, 30^m

Ya
3947

BIBLIOTHEK
PONICKAU

Epilog
im
Sozietätstheater
gesprochen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(BAALE)

Dresden, den 19. April, 1785.

Der Lenz ist da! — wir glaubten's kaum,
 Noch deckt an seinem Rosenkranz
 Der Schnee den goldenen Saum; —
 Doch er ist da! — die junge Freude
 Empfing ihn in der Weichenskur
 Und jubelnd grüßt ihn die Mutter Natur;
 Sie ist nicht mehr des grausen Winters Beute,
 Des Frühlings Feuerblick verschuchte seine Spur;
 Fürwahr! die Arbeit war nicht klein,
 So felsenhart am Erdball angekettet,
 Hat lauer West und warmer Sonnenschein
 Von dem Tyrannen mühsam uns errettet! —
 Doch still einmal vom Winterregimente,
 Sein eisern Szepter herrscht ja nun nicht mehr!
 Sumal, da man doch hin und her
 Auch manch gut Wörtchen von ihm plaudern könnte. —
 Ihr zweifelt? — wohl! hier ist Beweis:
 Versammlete, bei seiner Dauer,
 Thalia uns nicht oft in diesen Kreis?
 Hielt sie nicht ihrer Freunde Herzen heiß,
 Trotz Sturm und Eis und Schlossenschauer? —



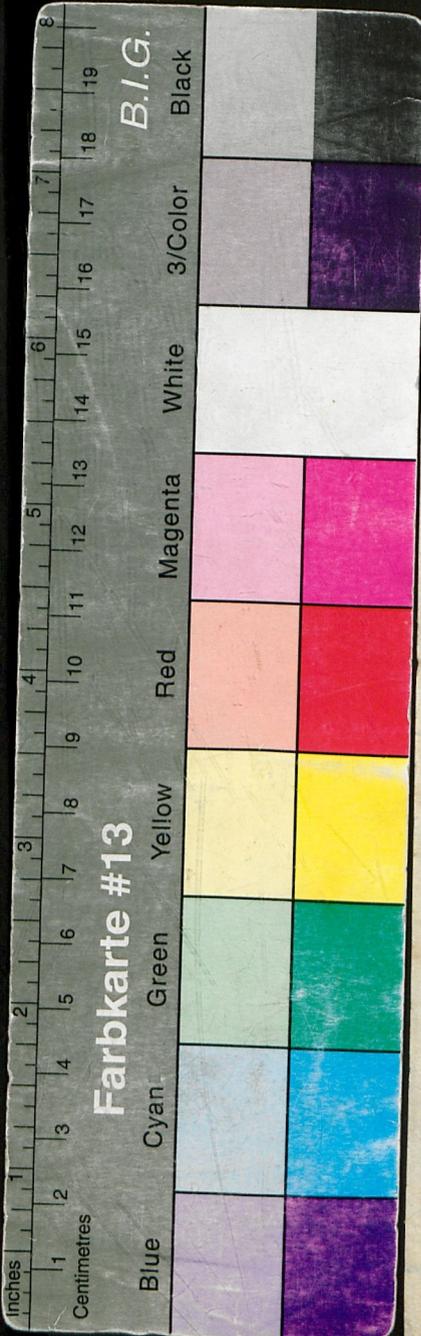
Oh Ya 3947

VD 18

X 297 2052

Dram laßt, da sie uns heut zum letztenmal
In ihrem Tempel opfernd findet, —
Von dem sie bald, durch höh'rer Freuden Wahl
Verdrängt, aus unsrer Sphäre schwindet,
Verlassen fert, und setzet nur einmal
Ein Schattenplätzchen findet; —
Laßt uns beim Abschied ihr ein heitres Angedenken,
Daß sie nicht weinend siehet, schenken! —
Ihr Lächeln lohne diesen Scheidekuß,
Die Schwester der Natur kann uns den Allgenuß
Des größern Schauspiels nicht verdienen! —
Nun noch ein Abschiedsküßchen — fliegt dorthin
Zum schönen Cirkel dieser Bühne! —
Tausch' ich mich nicht, so redet hier jede Miene
Viel Hang zur Kunst, viel Freundschaftsinn,
Viel Nachsicht für die Rednerinn
Und ihre Freundinnen und Freunde! —
Dank! tausend Dank für den Gewinn! —
Das Blumenband, das uns vereinte,
Wird blühender, wenn ihr uns ferner schätzt,
Und dieses Spiel, das euch und uns ergötzt,
Wird einst, wenn milder heit die liebe Sonne brennet
Und unser Tagewerk uns Ruhe gönnet,
Im Herbstmond küßig fortgesetzt;
Und ihr — ihr liebt uns dann auch noch, wie jetzt? — —
Pausen.
Gut, ihr versprecht's! — der Vorhang falle, der uns trennet! —

M. 15



N. 80, 30 m



Epilog im Sozietätstheater gesprochen.



Dresden, den 19. April, 1785.

Der Lenz ist da! — wir glaubten's kaum,
 Noch deckt an seinem Rosenleide
 Der Schnee den goldnen Saum; —
 Doch er ist da! — die junge Freude
 Empfing ihn in der Weilschenflur
 Und jubelnd grüßt ihn die Mutter Natur;
 Sie ist nicht mehr des grausen Winters Weute,
 Des Frühlings Feuerblick verschuchte seine Spur;
 Fürwahr! die Arbeit war nicht klein,
 So seifenhart am Erdball angekettet,
 Hat lauer West und warmer Sonnenschein
 Von dem Titanen mühsam uns errettet! —
 Doch still einmal vom Winterregimente,
 Sein eisern Zepter herrscht ja nun nicht mehr!
 Zumal, da man doch hin und her
 Auch manch gut Wörtchen von ihm plaudern könnte. —
 Ihr zweifelt? — wohl! hier ist Beweis:
 Versammeltete, bei seiner Dauer,
 Thalia uns nicht oft in diesen Kreis?
 Hielt sie nicht ihrer Freunde Herzen heiß,
 Drog Sturm und Eis und Schlossenschauer? —

